

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Hep Monatszeder (Bündnis 90/Die Grünen)
vom 24.04.2023

„Ich frage die Staatsregierung:

Welche Akteurinnen bzw. Akteure sind am partizipativen Erarbeitungsprozess für die BNE-Gesamtstrategie, die das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage „Strukturelle Stärkung und qualitative Weiterentwicklung einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) in allen Bildungsbereichen“ vom 15.11.2021 angekündigt hat, konkret beteiligt, wie gestaltet sich der „partizipative Erarbeitungsprozess“ genau und welche konkreten Schritte zur Erarbeitung der BNE-Gesamtstrategie wurden bis dato bereits unternommen.“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)

Die Erarbeitung einer Landesstrategie BNE für Bayern soll in einem möglichst breit angelegten partizipativen Prozess erfolgen. In Anlehnung an die Strukturen des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019) sollen dabei die maßgeblichen Bildungsfelder (Frühkindliche Bildung, Schule, Hochschule, Nonformales/Informelles Lernen und Jugend sowie Berufliche Bildung) in spezifisch zusammengesetzten Expertengruppen bearbeitet werden.

Das StMUV strebt an, die Zusammensetzung der Expertenteams ebenso wie den detaillierten Arbeitsprozess intensiv mit dem Bündnis „Pakt für BNE in Bayern“ abzustimmen. In diesem Bündnis sind mittlerweile eine Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Akteuren der BNE in Bayern vertreten, sodass der „Pakt für Bayern“ als prädestinierter Partner für eine Abstimmung über die Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Vertretern in dem angestrebten partizipativen Prozess gewonnen werden soll.

Das Bündnis „Pakt für BNE“ befindet sich derzeit noch in einer Phase der inneren Strukturierung. Sobald das Bündnis im Sinne einer Zusammenarbeit arbeitsfähig ist, werden entsprechende Schritte unternommen. Davon unabhängig sind in der Zwischenzeit Austauschtreffen auf Arbeitsebene mit zivilgesellschaftlichen Partnern aus dem Bereich Jugend (z. B. Bayerischer Jugendring) und Nonformale Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Umweltbildung (z. B. Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Bund Naturschutz, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung)“ geplant und z. T. schon terminiert.